**Große Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Aussprache G-000013/2017**

**an die Kommission**

Artikel 130b der Geschäftsordnung

**Rosa D'Amato, Dario Tamburrano**

im Namen der EFDD-Fraktion

Betrifft: Transadriatische Pipeline in Italien

Der Transadriatischen Pipeline (TAP) wurde der Status eines Vorhabens von gemeinsamem Interesse und eines Vorhabens von Interesse für die Energiegemeinschaft verliehen, ihr Bau ist jedoch schädlich für die Umwelt und die Wirtschaft und verletzt die Rechte der Bevölkerung vor Ort. Die Entscheidung der EU, ihre Auswirkungen zu vernachlässigen, ist äußerst besorgniserregend, vor allem, wenn man bedenkt, dass Bürger und lokale Behörden ihre Ablehnung zum Ausdruck gebracht haben. Wir sind entsetzt über die Militarisierung von San Foca und bestürzt darüber, dass friedliche Proteste von der Polizei aufgelöst wurden. Wir verurteilen die Entscheidung des italienischen Umweltministers Gian Luca Galletti, das Projekt gegen den Willen der Bürger zu genehmigen, und die Reaktion der italienischen Regierung auf die friedlichen Proteste.

1. Ist der Kommission bekannt, dass die TAP durch die Veränderung des empfindlichen Ökosystems vor der Küste von San Foca die im Rahmen des Natura-2000-Netzes geschützten Arten gefährden wird?

2. Beabsichtigt sie, eine Folgenabschätzung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Projekts durchzuführen?

3. Der russische Gaskonzern Gazprom und der italienische Öl- und Gaskonzern Eni haben einen Vertrag unterzeichnet, der Gazprom den Zugang zur TAP ermöglicht. Wie kann die Kommission behaupten, dass das Projekt die Gasversorgung der EU diversifizieren und die Abhängigkeit von russischem Gas verringern wird?